

Tragstück/

Von der Ewigen
Vorsehung oder Gna-
den Gottes / Auff das ewig
wgsel erklart / vnd in den Tru

Durch den Ehrwürdigen vnd Hochge-
lehrten Herrn Martino Chemnitio/
Hantlicher schrift Doctor.



Anno M. D. LXXXV.

1527-71



Fragstücke/

VON DER EWIGEN VERSEHUNG/ ODER WAHL GOTTES/ ZUR SELIGKEIT.

Sol auch ein Prediger von diesem Artickel etwas lehren? Oder darff ein Christ auch etwas hiervon wissen?

Weyl die Heylige Göttliche Schrifft dieses Artickels / das Gott die Auserwehleten vor der Zeit der Welt in Christo zur Seligkeit versehen/ erwehlet vnd verordnet habe/ nicht an einem Orte alleine vngeschehen gedencke / Sondern an vielen Orten denselbigen gründlich handle vnd ererbe / So kan vnd sol man auch dieselbige Lehre nicht für vnütz/ vnndtig/ oder ergerlich/ vnd schädlich halten / wenn sie auß vnd nach dem Fürbild des Göttlichen Wortes. so viel darinn geoffenbare

A 11 118/

Von der Vorsehung Gottes!

M/geführt wird. Und sollen die fürnehmste Sprüche / von diesem Artickel / den Pastoribus bekande sein / Als Matt. 20. vnd 22. Luc. 10. Joh. 13. vnd 15. Act. 13. Roman. 8. 9. 10. vnd 11. 1. Corinth. 1. Ephe. 1. 2. Timoth. 1. vnd 2. Galat. 1. 2. Thessal. 2. Apoc. 20.

Es wirt aber offft von diesem Artickel gar vnbescheiden geredet / So fasset auch

mancher hier auß gefehrliche gedanken / dadurch entweder vnbusfertigkeit gestercket / Oder der Glaube in verzweiffelung gestrieben wird.

Als ob mißbrauchs vnnnd mißverständes willen / muß die Lehre des Göttlichen Worts niche vngelassen / oder verworffen werden / Sondern allen mißverstände / sol man mit fleiß absöndern / vnnnd verwerffen / Auch für allem Mißbrauch erewlich warnen. Wer dann darüber der reinen Lehre

miß

Von der Vorsehung Gottes.

Missbrauchen wil / des Verdammnis t
billich / Rom. 3. Also auß diesem Ar
tikel / Von der Ewigen Vorsehung
GOTTES / fassen ihrer viel solche
gedanken: Weil Gott seine Auser
wählten zur Seeligkeit versehen hat
ehe der Welt Grund gelegt wardt/
Ephes. 1. Vnd Gottes Vorsehung
nicht fehlen / noch von jemandes gehin
dert oder geändert werden kan / Isais
14. Rom. 9. Bin ich denn zur Seelig
keit versehen / so kann mirs daran nie
schaden / ob ich gleich ohne Buß allerley
Sünd vnd Schande treiben / Wort
vnd Sacrament nicht Achte / Weder
mit Buße / Glauben / Gebet / oder
Gott eeligkeit mich bekümmere / Son
dern ich werde vnd muß doch Seelig
werden / Denn Gottes Vorsehung
muß geschehen.

Bin ich aber nicht versehen / so hilffe
es doch nicht / wenn ich mich gleich zum
Wort hielte / Buß thäte / Glaubete / zc.
Denn Gottes Vorsehung kan ich nicht
A iij hindern /

Von der Vorsehung Gottes.

hindern oder endern. Vad so che gedancken
fallen auch wol Gottseligen Herzen ein. wenn
sie gleich auß Gottes Gnade / Buss / Glauben /
vnd guten Vorsatz haben / das sie gedенcken /
Wenn du aber nicht von Ewigkeit zur Ees
ligkeit vorsehen bist / so ist doch alles vñ sonst.
Vnd sonderlich wenn sie auß ire Schwach
heit sehen / vnd auß die Exempel. deren / sonst
verharet / sondern wider abgefallen sein.

Wider diesen falschen Wahn vñ Gedancken
en / sol man diesen klaren Grund / der gewiß ist /
vnd nicht fähln kan / sehen : Nämlich / weil
alle Schrifft von Gott ein gegeben ist / hi zur
Sicherheit / vnd Unbussfertigkeit / Sondern
zur Straffe / Züchtigung / vnd Besserung
dienen sol / 2. Timoth. 3. Item / Weil alles
in Gottes Wort darumb vns für geschriben
ist / nicht das wir dardurch in Verzweiflung
getriben sollen werden / Sondern / das wir
durch Geduld vnd Trost der Schrifft / Hoff
nung haben / Rom. 15. So ist ohn allen zwey
fel / inn keinem Wege das der Gesunde Ver
stand / oder rechte gebrauch der Lehre / von der
Ewigen

Von der Vorsehung Gottes.

Uwigen Vorsehung Gottes / dadurch entwedder Unbusfertigkeit / oder verzweiffelung verursacht / oder gesiecket werden. So führet auch die Schrifft diese Lehre nicht anders / denn also / das sie vns dardurch zum Worte weiset / Ephe. 1. 1. Corinth. 1. Zur Busse vermanet / 2. Timoth. 2. Zur Gotteseeligkeit anhelet / Ephe. 1. Johann 15. Den glauben tröstet / vnd vnserer Seligkeit vns vergewisset / Ephe. 1. Johan. 10. 2. Thess. 2.



Es ist aber den-
noch wahr / das Gott alles
was geschehen sol / zuuor wisse / vnd
zuuorn verlesen habe / Vnd das solch sein
wissen vnd versehen / nicht fehlen könne /
Auch nichts ohn / oder wider seinen
Willen geschehen
können.

In den Alten Patribus haben / in
ter praescientiam seu prauidionem,
& inter praedestinationem seu electi-
onem, ein feine distinction gesetzt / darauff
dieser Handel nach der Schrifft einseitig
vnd mit gebürlichen vnterscheid kan
erklereet werden.

Denn weil für Gott alle ding / sie seint
vergangen oder zukünfftig / vnuerbor-
gen / vnd gegenwertig sein / So siehet
vnd weißt er zuuor alles / was gesche-
hen wird / Es sey gut oder böse / Vnd
das

Von der Vorsehung Gottes.

Das heiße man præscientiam seu præuisionem. Allhie aber ist ein grosser Vn-
terscheid zwischen Gutten vnnnd Bö-
sem/ Dann was böse Wirdt oder Den-
del anlanget / die Siehet vnnnd weiße
Gott zuuor nicht also/ das es sein Gene-
diger Woll gefelliger Wille sey / das es
geschehen solle / Denn er ist nicht ein
GOTT / dem Gottlos Wesen gefalle/
Psalm 5 So ist auch solch zuuor erse-
hen vnnnd wissen Gottes nicht eine vns-
sach / so das böse schaffe/ Wircke / für-
dere / oder darzu helffe / Sondern des
Teuffels/ vnnnd der Menschen böser ver-
kehrter Wille/ ist dessen Ursache.

Was aber solcher verkehrter Wille/
wider Gottes befehl / vnnnd offenbarten
Willen / böses fürnehmen oder thun
werde/ vnd wolle/ Das siehet vnd weiße
Gott alles zuuor / vnd halt darinn seine
verborgene maß vnd ordnung / wie vil
wie ferne/ vnnnd wie langer dem bösen
verhengen vnd vbersehen wolle / das es
geschähen lasse/ Actor. 14. vnd 17. See

A v Res

Von der Vorsehung Gottes.

set auch zu und Maß wie ferne es gehen / wie
lange es wehren solle / wenn und wie ers hin
dern und Straffen wolle. Daher dann auch
die Schrifft sag:

Der Amoritter Wissethat / ist noch nicht
alle / Genesis. 15. Sie erfüllen ihre Sünde.
1. Thimoth. 2. Erfüllet das Maß / ewrer
Väter / Matthei am 25.

Du samlest dir selbst den Zorn / auff den
Tag des Zorns. Roma. 2. Item / 4. Reg.
19. Ich weiß dein auß und ein ziehen / das du
wider mich Tobest / Ich will dir aber einen
Ring in die Nase legen / Und wil dich den
Weg widerumb zu Kütet führen / da du her
kommen bist / &c.

Das aber das Gutt anlar ge / das sihet
und weiß Gott nicht allein zuvor / Sondern /
es ist sein gnädiger wille und wolgefall / das
es geschehen solle / Er ist ein ursach alles Guts
ten / schaf e / wircket dasselbige / hilff darzu / und
befürderts.

Und das heist man in Ecclesia Prædesti
nationem, electionem seu præordinationem,
nem,

Von der Vorsehung Gottes.

nem, was das Ewige Leben vnd Seligkeit
belanget.



Wie kan man a-
ber die Lehre von der Ewigen
Vorsehung / oder Wahl der Kinder
Gottes zur Seligkeit / auß vnd nach Gottes
Wort auffassen / vnd den einfeltigen fürtra-
gen / das sie dardurch nit geergert / oder
verwirret / sondern geröstet vnd
gebessert mögen
werden?

Drauff solten trewe Prediger mit al-
dem fleiß sich wol bedencen / auch from-
me Christen sich gemennen / wie sie ire
gedanken / von diesem hohen Geheimnis recht
zusammen fassen mögen. Denn wenn man
diesen Artikel nicht anderst vnd ferner ansie-
het / sondern nur so bloß gedencket / das Gott
in seinem Himmlischen verborgenen Rathel
durch

Von der Vorsehung Gottes.

Durch seine Ewige Vorsehung / diß als
lein verordnet vnd beschlossen habe / wel-
che vnd wie vil Seelig / Welche vnd wie
vil verdampft sollen werden / Oder das
er allein solche musterung abhalten: Dis-
sen wil ich selig haben / Zehnem wil ich
verdampft haben.

Bistu Vorsehen / so wirstu wol Seelig
werden / Bistu nicht Vorsehen / so mustu
ohn mittel verdampft werden / zc. So
kann nicht fâhlen / es folgen hier auß selb-
game / irrige / ergerliche / gefährliche / scheda-
liche gedanken.

Christus aber in diser Vorgestruckten Pa-
rabel / Matthei am 22. Paulus Rom. 8.
Ephes. 1. Wenn sie diesen Artikel handeln /
So halten sie vns den selben für / nicht Bloß
inn dem heimlichen verborgnen Rath Got-
tes. Sondern wie er vns inn Christo / welcher
das Rechte ware Buch des Lebens ist / durchs
Wort offenbaret ist.

Fassen also / vnd begreiffen inn diesem
Artikel

Don der Vorsehung Gottes

Artickel den gansen Rath der Heiligen Drey
einigkeit / Von der Erlösung des Menschli-
chen Geschlechts durch Christum / Von
dem Beruf / Von der Rechtfertigung / vnd
Ewigen herrligmachung d. r. Auserwöhlo-
ten / Wie solcher Rath GOTTES in
der Schrifft vns offenbaret. ist.

Wer nun nach der Schrifft von dem
Vorjatz / Vorsehung / Wahl / oder verorde-
nung GOTTES / zur Seeligkeit reche-
reden vnd gedencke. wil / der muß diese Stück /
als darinn vnd darunder begriffen / zusammen-
fassen / So wirdt er sich einseltig darinn rich-
ten können.

1. Da Gott den Fall des Mensch-
lichen Geschlechts / vnd was darauff erfol-
gen wirdt / zuvor ersehen hat / Das er in sei-
nem Rath / auß grosser Lieb / vnd lauterer
Gnade / beschlossen vnd verordnet hat / Daß /
vnd wie er das Menschliche Geschlecht /
durch Christum widerumb erlösen wolte.

2. Dan

Von der Vorsehung Gottes.

2. Das/ vnd wie er solche seine Genade/ auch das Verdienst in die Welt hat. in Christo/ durchs offembare Wort / vnd darzu eingesetzte Sacramenta/ dem Menschlichen Geschlecht wolte lassen fürtragen / vnd zu der Hochzeit seines Sonnes / durch seine außgesetzte Diener/ die Beste beruffen vnd Laden/ vnd also auff Erden/ bis ans Ende der Welt/ auß Gnaden/ durch diß mittel/ auß dem verdampften/ verlornen Menschlichen Geschlecht/ eine ewige Kirche beruffen vnd sammeln. in welcher er durchs Wort/ solche seine Güter darreichen/ vnd außtheilen wolle.

3. Das er auch durchs Wort / wenn das Geprediget/ Gehöret/ vnd betrachtet wirdet/ kräftig vnd thetig wolle sein, durch seinen heiligen Geist die herten erleuchten/ ware Buß in ihnen wirken. vnd rechten Glauben anzubringen/ stercken mehrren vnd erhalten.

4. Das er alle die/ so in warer Buß/ durch rechten Glauben/ Christum im Wort vnd Sacramentē/ gerecht wolle machen/ inen ihre Sünde

Don der Vorsehung Gottes.

Sünde vergeben/ sie zu Gnaden / zu Kinder
vnd Leben des ewigen Lebens auff vnd an-
nehmen. Die aber das Wort von sich stossen/
verachten/ Löstern/ vnd Verfolgen. Acto. 15.
Oder wen sie es hören/ ihre Herzen verstock-
en/ Ebre. 4. Dem heiligen Geiſt widerstres-
ben/ Acto. 7. ohn Bus/ in Sünden verharrē/
Matth. 24. Luc. 14. Christum durch waren
Glauben nicht annemen/ Marc. 16. Oder an-
dere wege außser Christo / zur Gerechtigkeyt
vnd Seligkeit fürnemen/ Romano/ 9. Oder
nur einen Eufferlichen Schein / ohne wahren
grund haben/ Matth. 7. das er auch die sel-
bige wölle zur Busse beruffen/ vnd vermanen/
Luce am 15. Jeremie am 3. Das sie aber inn
ihrem Gottlosen weſen bleiben/ vnd verhar-
ren/ das sie Ewig Verdampft vnd verlohren
sollen sein/ weil sie die Finsternis mehr lieben/
denn das Licht/ Johan. 3.

5. Das er auch die Gerechtfertigten heya-
ligen wölle/ inn der herzhlichen Liebe. Eph. 1.
Vnd endlich die selben mit allen freuden/ auch
sie

Von der Vorschung Gottes.

sie durch seinen Heiligen Geist / zum neuen
Leben vnd Gehorsam ernewern.

6. Das er sie auch inn seinen gnädigen
Schutz / wider Sünd / Todt / Teuffel / Welt
vnd Fleisch nemen / haben vnd halten wölle /
Für allem vbel bewaren / durch seinen Geist /
auff seinen Wegen Leyten / Regieren vnd füs-
ren / da sie straucheln vnd fallen / wider auff-
richten / Im Creuz vnd anfechtungen trösten
vnd erhalten / vnd wie ein getreuer Gott / sie
nicht lassen versuchen / vber jr vermögen / son-
dern machen / das die Versuchung so ein End-
de gewinne / das sie es ertragen können / vnd
schaffen / das denen / so nach dem Vorsatz ber-
uffen sind / alle ding / auch anfechtung / Creuz
vnd Leyden zum besten dienen.

7. Das Er auch als ein getreuer Gott
die Ienigen / so er beruffen hat / wenn sie sich an
seinem Wort immerdar halten / fleißig Beten
an Gottes güte bleiben / Rom. 11. Das an-
gefangene wefen bis ans ende behalten / Ebre.
3. Vnd die empfangene Gaben trewlich ges-
brauchen / Math. 23. 14. Er wölle fest erhal-
ten bis ans ende / 1. Corint. 1. Vnd in dem
Er

Von der Vorsehung Gottes.

Er das gute Werk angefangen
hat/ auch volführen/ biß auff den
Tag Jesu Christi/ Phil p 1. Die
aber den Heiligen Geist betrüben
vnd verbittern Ephe. 4. 30. 63.
Sich von der Erkenntnis Christo
sti vnd von dem Heiligen Gebote
mühevollig widerumb abkehren/
vnd in den Verfluch der Welt sich
wider inflechten/ vnd überwinden
lassen/ 2. Pet. 2. Dem Teuffel
das Herz widerumb ehren vnd
schmücken/ Luce 11. Oder auß
hoffart auff das vererben eigen
er heiligkeit fallen/ Matthei 20.
Das er auch di selbige widerumb
zur Buß ruffte/ Vnd da sie wie
der kehren/wider zu gnaden auff
nehmen wölle/ Luce am 5. Da sie
aber nicht wider kehren/ so lange
der tag hiet heisse/ Ebre. 3. Sonst
darin bleiben/ vnd verharren
das mit denen das letzte erger
werd/ dan das erste/ 2. Pet. 3. Nun

B

die

Von der Vorsehung Gottes

Die ersten die Legeen werden / **Mat.**
20. Das auch Gott vber solche
muerwillige Verächter / in diesem les
ben seine schreckliche Gerichte / der
verstockung / verblendung / vnd eis
nes verkehrten sinnes beweisen wöl
le / **Rom. 1. Eph. 4. Psal. 81. Act. 28.**

8. Das Gott die Ienigen / die er
beruffen / vnd gerecht gemacht / da
sie beharren bis ans ende / **Mat.**
24. Das ist / Da sie das angefangē
Wesen / das vertrauen / vnd den
Ruhm der Hoffnung / bis ans en
de fest behalten / **Ebr. 3** im ewigen
leben Selig vnd herrlich machen
wölle / **Rom. 8.**

Dies alles wird nach der schriffe
darin begriffen / wird damit gemeis
net / Soll auch darunder verstan
den werden / wenn man redet / von
dem Vorsatz / Vorsehung / Wahl /
oder Vorordnung **Gottes** zur
Seeligkeit.

Von der Vorsehung Gottes.

Ist denn Got
tes ewige Vorsehung al-
lein auff den Handel der Seelig
keit vnd nit auch auff die Personen
deren/so da seelig sollen werden/
gerichtet?

In diesem Artickel fasset die
Schrifte alwegen auch die per
sonē der aufferwelten mit/
denn die meinung hat s nit/dz Got
allein in gemein die seeligkeit bereite
tet/die personē aber/so da selig wels
len werden/ für sich vñ durch ire ei
gene krefft vñ vermögen/darnach
erachteē müsten vñ könneē wie sie die
selbtige erlangeē/sondern Gott hat
jede vñnd alle personen der auffer
weltē/so durch Christum solle selig
werdē/in seinem ewigen rath/nach
setzern gnedigē vor arz/bedacht/vñ
zur seeligkeit versehen vñd erwelet/
auch

Von der Vorschung Gottes.

auch verordnet/wie Er sie durch seine
Gnade/Gaben / vnd Wirkung darzu
bringen, befördern vnd erhalten wolle.

Geschicht sol-
che Wahl Gottes allererst inn
der Zeit/ wenn die Menschen bü-
ße thun vnd Glauben: Ob r ist sie ges-
chehen/in betrachtung der zuvor
versehener ihrer frömi-
keit:

S Paulus sprichet/Ephes. 1.
Wir sind erwölet in Christo
sto/ ehe der Welt Grund
geleget ward. Vnd 2. Timot 1.
Er hat vns selig gemache vnd
beruffen / nicht nach vnsern Wer-
cken / Sondern nach seinem Vors-
satz vnd Gnade/ die vns gegeben
ist in Christo Jesu/vor der zeit der
Welt.

So

Von der Vorsehung Gottes.

So folget auch die Wahl Gottes nicht nach vnserm Glauben vnd Gerechtigkeit / Sondern gehet fürüber als eine Ursach dessen alles / denn die er verordnet oder erwehlet hat / die hat er auch beruffen / vnd gerecht gemacht / Rom. 8. Vnd Ephe. 1. spricht Paulus nicht / das wir erwöhlet sind / weil wir heilig waren / oder heilig sein worden / Sondern spricht : wir sind erwehlet / auff das wir heilig würden / denn die Gnadenwahl ist eine ursach dessen allen / was zur Seeligkeit gehöret / wie Paulus sagt: Wir sind zum Erbeheil kommen / die wir zuuor verordnet sind / nach dem Vorsatz / des / der alles wircket / nach dem Rath seines Willens / auff das wir etwas sein zu lob seiner Herzligkeit / vnd nach der Wirkung Glauben wir / 2c. Vnd ist dieselbige wahl geschehen / nicht auß betrachtung vnserer

B iii gegen

Von der Vorsehung Gottes.

gegenwertigen oder zukünfftigen werck
Sondern auß Gottes Vorsatz vnd
Gnade/Roman. 9. 2. Timot. 1.

Weil denn al-
lein die Auserwehltten
selig werden / vnd derer Namen
geschriben stehn im Buch des Lebens/
Wie kan man den wissen / welches die
Auserwehltten sind : Item / Ob auch
ich gehöre in die zahl der Auserwehltten:
Ob auch dein Name geschriben
stehet im Buch des Leo-
bens?

Heyon sollen mir Breithen / nie
nach vnserer vernunfft / auch nie
nach dem gesetz / oder auß eini-
gem eusserlichen schein. Auch sollen wir
vns nit bekümmern / den heimlichen ver-
borgnen Rath Gottes zuerforschen/
Sondern auff den offenbarten Willen
Gottes

Von der Vorsehung Gottes.

Gottes / in Christo acht geben / denn er
hat vns offenbaret / vnd wissen lassen /
das geheimnis seines Willens / Vnd
hat dasselbige herfür bracht durch Chri-
stum / das es geprediget würde / Eph.
1. 2. Tim. 1. Also aber wirt er vns of-
fenbaret / wie Paulus spricht / Rom. 8.
Die **GOTT** Vorsehen / erwehlet /
vnd verordnet hat / die hat er auch bes-
ruffen.

Vnd die Beste / welche er zu seiner
Hochzeit haben wil / leht er durch seine
aufgesante diener beruffen / Matth. 22.
Zu seiner zeit / Einen zur Ersten / den
andern zur dritten / sechsten / neundten /
auch wol zur eilfften stund / Matth. 20.
Vnd wenn Gott die Leute durch sein
Wort beruffet / so ist es sein ernst / sein
wil vnd meinung / das er sie gern selig
wolle haben / vñ zur erkentnis seiner war-
heit bringen / 1. Tim. 2. Durch wort in
inen wircken / das sie erleuchtet / befehret
gerecht vnd selig werden mögen.

Von der Vorsehung Gottes.

Das Gottes beruff ist kein Scherz
oder pflauechert/ sondern was Gottes
Will regir vns sey/ das müssen vnd
sollen wir auß seinem Worte lehren/
vnd nach dem selb er vrtheilen. So ist
auch das Wort dadurch wir beruffen
werde ein Ampt des Geistes 2. Cor. 3.
Vnd eine Krafft Gottes/ Rom. 1.

Vnd diß ist allen Armen Christen
ein gross r i diger Trost, das ich gewiß
vnd freudig glaube kan vnd sol/wenn
Gott durchs Wort mich berufft/ das
er eben dadurch/ vnd darmit seinen wil
len mir offenbaret/ das er mich Selig
machen wöli/ das ist/ seinen Geist vnd
gnade/ durchs Wort mir geben/ das ich
Erleuchtet/ bekehret/ Gläubig/ gerecht
vnd Selig möge werden.

Also kan man auß dem ersten Capitel
zum Ephef. Ein solche Definition
nem nemer: Die außserwelien haben
vnd hören Gottes Wort/ volgen dem
selbigen/ Johan. 10. Thut Buß/ glaub
ben an Christum/ Beten/ werden ges
reigt

Von der Vorsehung Gottes.

recherfereige vnd geheiligte Vnd
ob diß alles gleich sehr schwache in
ihnen ist/haben sie doch hunger vnd
Durst nach der Gerechtigkeit/
A. arch. am 5. Also gibe der Geist
Gottes den Aufferwöhren zeug-
nus/das sie Kinder Gottes sind/
Vnd da sie nicht wissen was sie
Betten sollen / wie sich gebürt / so
vertritt sie der Geist mit vnd auß-
sprechlichen Seuffzen/ Romano.
8. Vnd ist allen Christen ein schö-
ner Trost / das GOTT so erwe
ist / wenn er das gute Werck in
ihnen hat angefangen / das er
auch volführen vnderhalten wöl-
le / bis an ende / wo wir vns nicht
selbs von ihm abkehren / 1. Cor. 1.
Philip. 1. 2. Pet. 2.

Desgleichen sage Paulus / 2.
Tim. 2. Das es sey das Sigel / von

B v der

Von der Voifchung Gottes.

der vngerecheigkeit abtrecken / vñ
den Namen CHRISTZ an-
ruffen.

Hier auß ist gewiß das kein auß-
ferwelter in vnbufserigkeit vñd
Vnglauben entlich bleibet vñd ver-
harret. Wer nun die Stimme Chris-
ti nicht höret / oder derselbigen
nicht folget / sondern in Sünden /
ohne Buß vñd bekehrung lebet /
sich mit Gott / in Christo / durch
den Glauben / nicht versöhnet / dem
heiligen Geist nicht folget / sondern
widerstrebt / der sol nicht gedens-
cken oder sagen / das er gleich wol
vñder die zal der außferwelten ges-
höre. Joh. am 8. 10. Wie wol ich eis-
nen solchen noch nicht entlich die
Seligkeit absprechen soll oder kan.
Denn Gott kan ihn noch zur sich-
sten / neunden / oder auch wol zur
eilfften stunde beruffen vñd bekeh-
ren.

Vñd

Von der Vorsehung Gottes.

Vnd derhalben sol bey solchen immer mit dem Worte angehalten werden Ob ihnen Gott der mal eins Buß geben wolte 2. Tim. 2: Wer aber im bösem verharret / vnd endlich keine Busse thut / der ist gewislich nicht Aufferwöhlet / Sondern der verdampfen einer.

Les stehet aber Geschriben / Vil sind beruffen / aber wenig sind Aufferwöhlet / Matt. 20. vnd 21. So sind auch vil / die das Wort mit freuden annemmen / vnd darnach wider abfallen / Luce 8. Wie kan denn der Beruff / als ein anfang der bekehrung / ein gewisß Zeichen sein / dadurch Gott das Geheimnis seines Willens vns offenbare?

Das nicht alle die beruffen werden / Aufferwöhlet sind / kömpt nit daher / als hette es mit Gottes beruff / so durchs wort geschicht / die meinung /

Von der Vorsehung Gottes.

meinung: Lufferlich beruffe ich
euch wol zur Seeligkeit / aber im
hertzen meine ichs nicht / sondern
will das sie verdampft sollen sein
vnd bleiben / Ob ich mich auch
gleich im Worte anders gegen euch
erklere / dann solche vneugene / da
man anders redet / vnd anders
im hertzen meinet / straffe vnd ver-
dampt Gott auch an Menschens
Psal. 5. vnd 12. So kan man auch
nicht sagen / das Gott nicht alle
denen das Wort g. prediget werde
beruffe / denn Gott beruffe durchs
gepredigte Wort / vnd vermanet
durch vns / 2. Corin. 5. Vnd hat
befohlen Busse vnd vergebung der
Sünden zu Predigen / Nicht als
letztlichen sonder allen völkern /
Matth. 28. Mar. 16. Prædicatio
enim pœnitentię, & promissio gra-
tiæ vniuersalis sunt vniuersaliter om-
nibus proponendæ.

Das

Von der Vorsehung Gottes.

Das aber vil beruffen / vnd wenig
ausserwöhlet sind / ist diß die
Ursach / wie die Schrifft meldet /
Act. 13. Weil ihr das Wort Gottes
von euch stoffet / vnd achtet
euch selbst nicht wert des ewigen Les
bens / Matthei 23. Wie oft hab
ich dich wollen samlen / vnd du
hast nicht gewölt. Act. 7. Ihr
widerstretet allzeit dem heiligen
Geist.

Vnd wie es in der Parabel
Matth 22. sehr einfeltig gefasset
ist: Sie wolten nicht kommen /
sie verachtens / höneten / vnd tödte
ten seine Knechte. Vnd das
Gottes Wille nicht gewesen sey /
das sie den beruff solten verachten
vnd dem heiligen Geiste widerstret
en / bezeuget er damit / das er zorn
ig darüber wird das sie auff sol
chen seinen gnedigen Beruff nicht
haben kommen wollen / Matth. 22.
Vnd

Von der Vorsehung Gottes.

Vnd da solche/die wol beruffen wer-
den/aber dem heyligen Geist/ der durch
das Wort inn ihnen Wircken will/
widerstreben/nicht / so außerswölet sein/
kömpt daher / Denn mit der Vorse-
hung oder Wahl Gottes ist nicht der-
massen geschaffen/das dieser oder jener
solle Selig werden/ wen er gleich das
Wort nicht höret / sein hertz dargegen
verhertet/vnd dem Heiligen Geist/der
durchs Wort in ihme Busse/Glauben
vnd besserung wircken wil / verharlich
widerstebet / Sondern die außerswöla-
ten hören des Herin Christi Stimme/
vnd volgen der selbigen / Johannis am
10. Vnd weil der Heilig Geist durchs
Wort inn ihnen wircken will / so ist es
Gottes wille/das sie solches/ weil der
Haylige Geist darzu vermögen/ stercke
vnd die Kräfte gibt/annemen/ Vben/
brauchen / vnd nicht von sich stossen
sollen.

Die aber des Herin Christi Stim-
me nie hören/oder der gehörten Stim-
me

Von der Vorsehung Gottes.

me nicht volgen/vnnd in solchem wesen
verharren/ die sindt nicht außserwehlet/
wie droben erkläret. Vnd also sind vil
beruffen/vnd wenig außserwölet. Den
der wenigste theil nimpt das Wort an/
vnd folget ihm/vnnd dessen Ursach ist
nicht Gottes Vorsehung/sond e. n des
Menschen verführter/ verderbter wille/
der des Heiligen Geistes wirkunge/
Wort nicht leyden wil/sonder der selb
ben wider strebet.

Gleichfals fallen irer vil wider abe/
die wol angefangē hetten/ nicht der ur
sach/als wolte ihnen Gottes die Gnas
de zur bestendigkēyt nicht geben vnnd
verleyhen / sondern sie kären sich mut
willig selber ab/betrüben vnnd erbittern
den heiligen Geist/vnd schmücken dem
Satan das Haus. Vnd was deren
Urtheil sey/ ist droben vermeldet / Luc.
am 13. 2. Pet. 2.

Welche

Welches Ist
den nu der rechthe brauch
diser Lehre / von der Vorsehung
Gottes? Warzu dient sie?
Was hat sie für Nutz vnd
Frucht?

Sane Paulus spricht: Das
Salle Schrifft / so von Gode
eingegeben / Nütze seye / vnd
zur Lehre / zur Straffe / zur besses
rung / vnd zum Troste / So muß
dise Lehre / weil sie in der Schrifft
gegründet / auch den nutzen haben.
Vnd den einfeltigen zur anleyes
ung können die e capita erzelt
werden.

1. Bestetiget diser Artikel
gewaltig die Lehre von der rechtes
fereigung des Glaubens / das wir
obis

Von der Vorsehung Gottes.

obn alle vnserer werck vñ verdienst
lauter auß gnaden/vmb Christus
willen/gerichte vnd seelig werden/
denn ehe mir geboren sind / Ja ehe
der wele Grund gelegt ward / vor
der zeit der Wele / da wir Ja noch
nichts gues haben thun können/
sind wir nach Gottes Vorsatz/
auß gnaden/in Christo/nicht auß
oder nach vnsern wercken/ zur see-
ligkeit erwölet / Wie Paulus diß
Argument / Rom. 9. vnd 2. Tim. 1.
gewaltig erreibet.

2. Es ligt auch diser Artickel
von der Ewigen Wahl Gottes/
gewaltig erreibet / alle opinionen
von den Krefftten vñd vermögen
des natürlichen Freyen willens/
in Göttlichen Geistlichen sachen/
weil Gott vor der Zeit der Wele/
in seinem Raht bedachte vnd ver-
ordnet / das er alles / was zu vnser
Beterung gehöret / selbs durch sei-
nen

Von der Vorsehung Gottes.

nen Geist/ in vns schaffen vnd wirken
wölle. Vnd wenn Gott das nicht
thut / das als dann der Mensch mit al-
lem / das er von natur hat vnd vermag /
in solchen sachen nichts anderst / denn
eine Feindschafft wider Gott sey / Ro-
mano. 8. Gene. 9.

3. Gibt diese Lehre den schönen trost /
das dem grossen Gott im Hohen Him-
mel an meiner Befehrung / Gerechtig-
keit / vnd Seligkeit / so vil seye gelegen /
das Er darüber / ehe der Welt Grund
gelegt ward / Rath gehalten / bedacht vnt
verordnet hat / wie ich darzu möcht ge-
bracht vnd erhalten werden.

4. Ist auch das ein herzlich trost /
weil der Teuffel vnser seligkeit feind /
die welt voller Ergerniß / vnser Fleisch
schwach vnd böse / das alles was zu vns
serer seligkeit gehört / so wol vnd gewiß
verwart ist / das es vor der zeit der welt
inn **GOTTES** Vorsatz / der nicht
fehlen

Von der Vorsehung Gottes.

fehlen noch umbgestossen werden kan/
beschlossen vnd verordnet ist: Das es
nicht in vnsern händen/darauf es leicht
lich köndte verlorn oder gerissen werde/
Sondern in den Allmechtigen/g wal-
tigen händen vnser ersölers Jesu Chris-
ti/darauf es niemand reissen kan/besetz-
het / wenn wir vns nur an ihn halten/
Johannis am 10. Also nimpe Paulus
auf disem Artickel die tröstliche Sprü-
che/Romanorum 8. Dieweil wir nach
GOTTES Vorsatz beruffen sind/
Wer wil vns denn verdammen? Wer
wil vns Scheiden von der Liebe GOT-
TES in Christo? Denn ich bin ges-
wis/2c.

Item/ 2. Tim. 1. Gott hat vns
nicht gegeben den Geist der Furcht/
Denn er hat vns beruffen nach seinem
Vorsatz vnd Gnade / die vns gegeben
ist in Christo / vor der zeit der Welt/
Ro. 11. Gottes Gaben vnd Beruffung
lassen sich nicht endern/2c.

E 2

5. Auch

Von der Vorsehung Gottes.

5. Auch in Creutz vnd anfechtungen gebe diese Lehre Schönen herzlichem Trost / Wie Paulus Rom. 8. diß Argument gar tröstlich handelt / das Gott in seinem Vorsatz / vor der zeit der Welt bedachte vnd verordnet habe / durch was Creutz vnd Leiden / er einen jeglichen gleichwol machen dem Ebenbilde seines Sons.

Vnd das einem jeden solch sein Creutz zum besten dienen müsse vñ solle / weil sie nach fürsatz beruffen sind: Das ist Gott hat in seinem Rath / ehe der Welt grund gelee ward / was Creutz vnd Leiden belangt / in Gnaden bedachte / wie vil wie groß / wie lange einem jeden seliglich sein solte vnd hat auch vor der zeit der welt den außgang der anfechtung also verordnet / das es vns zum besten dienen mög. Darauf schlufft Paulus: So bin ich gewiß /

Von der Vorsehung Gottes.

gewiß / das weder erübsal noch
angst / weder hohes noch tieffs /
vns scheiden möge von der Liebe
Gottes / die in Christo Ihesu ist /
Sondern in dem allen vberwindē
wir weit / 2c. Das ist ein herrlic
her Trost im Creuz.

6. Es werden auch auß diesem
Artickel mechtige vermanung vñ
Warnunge genommen / wenn m r
das wort verachten / dem nicht
folgen / den heiligen Geist vns nicht
regiren wöllen lassen / den dauon
spricht / Luc. 7. Die Pharisee
verachten Gottes Rahē wider
sich seibs.

Item / das niemand in den wam
mache / er wölle Seelig werden /
wenn er gleich dem wort nicht fol
ge / Oder wenn er durch den beruff
vñd anfang der bekehrung / die
Gnadenwahl bey sich befindet / das
er nicht gedencke: Es könne ihm

C ij nun

Von der Vorsehung Gottes.

nun nicht schaden / wenn er sich gleich
auff Sünde in das gewissen begibt / vnd
darinn fort feret. So lehret diser Artio-
ckel / das Gott in seinem Rath / ehe der
welt grund geleget wart / beschlossen / vñ
verordnet habe / von denen die beruffen
werden / vñd nicht kommen wollen:
Ich sage euch das der Menner keiner
mein Abendmal schmecken wurde / Lu.
14. Item die sich wider abferen / vñd in
die Sünde einflechten / denen solle das
Lezte erger werden / denn das crste 2.
Pet. 2.

Auff solche einfeltige weise / kan der
schwere Artickel / von dem hohen ges-
heimnus der ewigen Vorsehung Got-
tes / ohne verwirrung der gewissen / mit
muß vñd frucht gehandelt werden / wie
dann Christus wider die hochfliegende
speculationes diesen Artickel auff sol-
che einfeltige weise in ein schlechte Pa-
rabel fasset / Matt. 22.

Es

Von der Vorsehung Gottes.

Es ist Gleich-

wol aber bey vnd für Gott eine gewisse zal / der Aufferwölten / welcher nichts kan zu / oder abgethan werden. Item am etlichen crtern gibt Gott sein Wort / an etlichen gibt er nicht. Item etliche werden verstocket / etliche werden wider bekehret. Was

sollen wir denn hie zu sagen.

Der einfeltigste / sicherste / vnd beste weg ist / das man mit fleiß ein vnderscheid mache vnd behalte / zwischen dem was Gott von solchem seinem geheimten Rath / in seinem Wort vns Offenbaret vnd wissen hat lassen / Eph. 1. Vnd was er von demselbigen Geheimnis verschriegen vnd verborgen / im selbst alleine vorbehalten hat.

E 4 Was

Don der Vorsehung Gottes.

Was er dauon offenbaret hat / daruon ist bisher gehandelt / das sollen wir lehren / vnd vns darnach richten. Was er aber da von verborgen hat wollen bleyben lassen / darinnen sollen wir mit vnsern Gedanken vnd Consequentijs nicht griblen / sondern an das offenbarte wort vns halten.

Also ist dran kein zweiffel / das Gott gar wol / vnd auffs aller gewisserste vor der zeit der Welde / zuuor erschen habet vnd noch wisse / welche von denen / so beruffen werden / glauben oder nicht glauben werden.

Item / welche von den beferten bestendig / welche nicht bestendig bleiben werden. So ist auch die Zahl / wie vil der selbigen sein werden / welches Gott ohn allen zweyffel bewust vnd bekande. Es ist auch das gewiß / das alles / was Gott zu vor erschen hat vnd weyß / nicht anderst sein kan / noch fehlen.

Weil

Von der Vorsehung Gottes.

Weil aber solch Geheimnis Gott verborgen/ vnd seiner Weißheit vor behalten/ vnd vns im wort darvon nichts offenbaret/ Bil weniger solches durch vnser Gedanccken zu erforschen vns befohlen/ Sondern ernstlich dauon ab gehalten hat/ Romano. 11. Sollen wir mit vnsern Gedanccken / folgern vnd schliessen/ darinnen nicht Griblen/ Sondern vns an sein offenbartes wort/ daran er vns gewisset/ halten/ wie droben dasselbig erkläret.

Es weiß auch Gott ohn zweiffel/ vnd hat einem jeden Zeit vnd Stundt/ seines Berufs vnd Bekerung bestimmet. Weil aber solches vnd nicht offenbaret / Sollen wir immer mit dem wort anhalten / Zeit vnd Stundt/ Gott befohlen/ Actor. 1.

Gleichfals/ wenn wir sehen/ wie das Gott sein Wort an einem Ort gibt/ an andern nicht gibt/ von einem Ort hinweg

Von der Vorsehung Gottes.

wegnimpt / am andern Ort blei-
ben lest.

Item/einer wurde verstockt/ver-
blindet / in v. r. Ehreten Sinn ge-
geben / Ein andrer so wol in glei-
cher Schuld / wird widerumb bes-
ehret / &c.

In disen vnnnd der gleichen fras-
gen / setzet vns Paulus ein gewises
zil / das wir bey einem Theil wissen
vnderkennen sollen / das Gottes
Gerichte gerecht sein / denn es sind
wol verdiente Straffen der sündē/
Vnd Gott zeiget den sinnen an es-
lichen Landen vnnnd Personen/
seinen Ernst / was wir alle wol
verdiente hetten / wir dig vnd were
weren / weil vnser Natur / durch
die Sünde verderbt / vnnnd dara-
yber wir vns gegen **GOTTES**
Wort so nicht verhalten / wie wir
billich solten / auff das die andern /
in

Von der Vorsehung Gottes.

in GOTTES forcht leben / vnd
Gottes lauttere vnerdiente gna-
de / an den gefessen der Barmher-
zigkeit / erkennen vnd preisen sol-
len.

Denn weil wir alle in gleicher
schuld / geschichte denen nicht vns-
recht / so gestraffe werden.

An den andern aber / da GOTT
sein Wort g. be vnderhelt / da leute
erleuchtet / bekehret / vnd erhalten
werden / Preiset GOTT seine lauttere
Gnade vnd Barmherzigkeit ohn
vnd wider vnsern verdienst.

Wenn wir so fern in diesem Ar-
tikel gehen / so bleiben wir auff der
Rechten Bahn / wie geschriben ste-
het / Osea 13. Israel / das du verdir-
best / die Schuld ist dein / das dir
aber geholffen wurde / das ist laut-
ers meine Gnade.

Was

Vonder Vorsehung Gottes.

Was aber in diser Disputatio
on zu Hoch / vnnnd außser diesen
Schrancken lauffen wil / Da solt
en wie mit Paulo den Finger
auff den Mund legen / gedencken
vnnnd sagen : Wer bistu Mensch /
das du mit **GOTT** Rechtens
wile?

Denn das wir in diesem Artickel
nicht alles außforschben vnnnd
ausgründen können noch sollen /
bezeugt der hohe Apostel Paulus /
Welcher da er von diesem Artickel
auff dem Offenbahren Worte vil
Disputiere / wie er daran kömpt /
Was **GOTT** von diesem Ge
heimniß einer verborgenen Weis
heit fürbehalten drucke ers nider
vnnnd Schneides abe / mit diser
Exclamation : O welche eine
tieffe des Reichthums / beyde der
Weisheit / vnnnd Erkenntnis Got
tes /

Von der Vorsehung Gottes.

ees / Wie gar vnbegre fflich sind
seine Gerichte / vnd vnforschlich
seine Wege? Denn wer hat d. s
W E R K E N Sinn erkandes
Nämlich auff vnd ober dem
was er in einem Worte
vnd Offenbahret.
hat / c.

E N D E.





Bedruckt zu
Zübingen / den 11. An-
der 1588.

1 5 9 5.



Jg 4270 a

Jg 4270 a

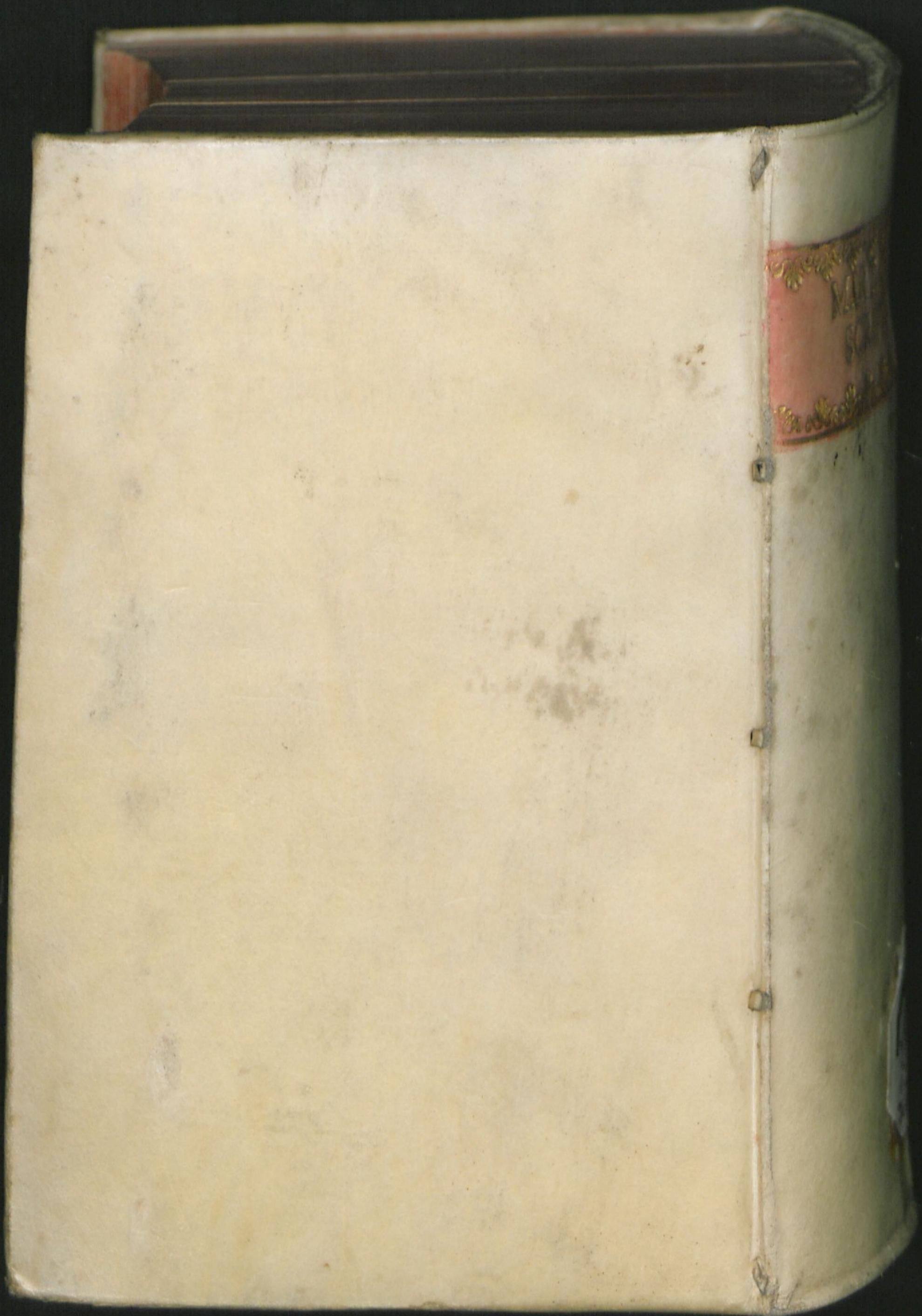
TA 70

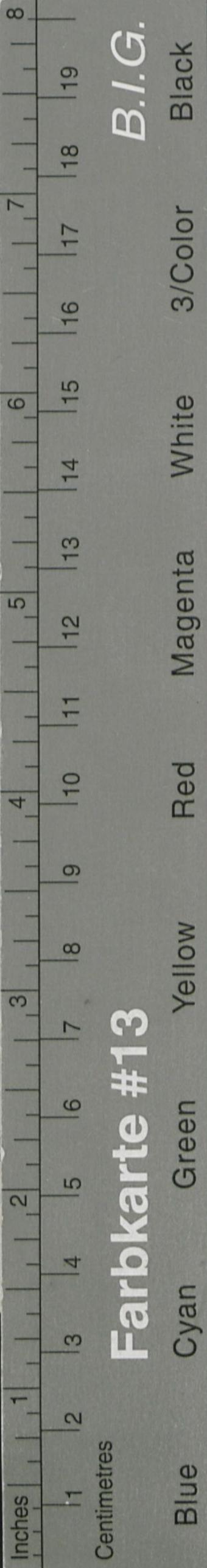
3
ULB Halle
003 061 558




124







34

Tragstück/

Von der Ewigen
Vorsehung oder Gnade
den Gottes / Auff das einfäl-
tigste erklaere / vnd in den Truck
gebracht.

Durch den Ehrwürdigen vnd Hochge-
lehrten Herrn Martino Cennitio /
Hanliger schrifft Doctorn.



Anno M. D. **LXXXV.**

1527-91